

Prospekte für die Weihnachtswerbung der Uhrmacher. Die Arbeitsgemeinschaft für die Deutsche Uhrenwirtschaft hat sechseitige, mit vielen Abbildungen versehene Prospekte geschaffen, die das Weihnachtsgeschäft der Uhrengeschäfte fördern sollen.



Titelblatt der Werbeschrift

Etwa 1 Million dieser Prospekte werden Anfang Dezember vielen illustrierten Familien- und Modezeitschriften beigelegt werden. Der Rest der Auflage — etwa 300 000 bis 400 000 Stück — steht den Kollegen für ihre eigene Weihnachtswerbung kostenlos zur Verfügung. Die Prospekte werden in Kupfertiefdruck hergestellt und enthalten neben Abbildungen aller Arten von Uhren auch Hinweise auf die Qualität und die Preise von Uhren. Die für die Kollegen bereitgestellte Restauflage ist in einer anderen Farbe als die Hauptauflage gedruckt und so eingerichtet, daß die eigene Firma eines jeden Kollegen eingedruckt werden kann. Die Selbstkosten für den Eindruck der Firma stehen in gar keinem Verhältnis zu dem Wert des Werbematerials; sie betragen nur etwa 2 bis 3 RM je 1000 Stück. Die Arbeitsgemeinschaft für die Deutsche Uhrenwirtschaft, Berlin NW 7, Bauhofstr. 7, erbittet die Bestellungen auf die Prospekte umgehend, spätestens bis zum 1. Dezember. Die Bestellung muß die Anzahl der gewünschten kostenlosen Exemplare und den genauen Text des Firmeneindrucks enthalten. Die Lieferung erfolgt dann sofort nach Fertigstellung unter Nachnahme der Kosten für den Eindruck der Firma sowie der Versandkosten. Je früher die Bestellung eingeht, desto eher kann die Lieferung erfolgen. Ein Exemplar des Prospektes hat der vorigen Nummer der Deutschen Uhrmacher-Zeitung schon beigelegt.

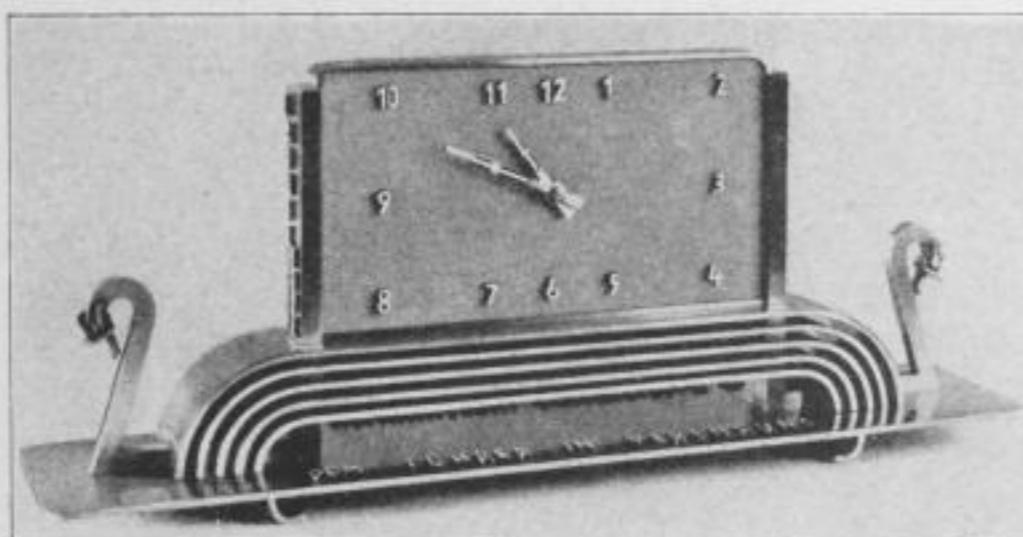
Werbeschriften. Die Bearbeitung der Kundschaft mit allen Mitteln der Werbung erreicht in unserem Fache in den nächsten Wochen ihren Höhepunkt. In diesem Jahre stehen hierfür wieder einige neue Hilfsmittel zur Verfügung, auf die wir mehrfach hinweisen konnten. Auch in der vorliegenden Nummer finden sich noch einige solche Hinweise. Von dem im Verlage der Deutschen Uhrmacher-Zeitung erschienenen Werbematerial ist noch lieferbar die vorzügliche kleine Werbeschrift „Uhren ins Heim“. Es ist ein dreiteiliger Klappprospekt auf Naturkunstdruckpapier in grünlicher Färbung, der auf der Rückseite Raum für Stempel oder Firmeneindruck hat, und der dazu bestimmt ist, vom Wecker bis zur Standuhr für den Verkauf von Großuhren zu werben. Eine sehr zweckmäßige Beigabe beim Taschen- und Armbanduhrenverkauf ist die Klappkarte „Die Uhr und ihre Behandlung“. Für diejenigen Kollegen, die auch Optik führen, ist der dreiteilige Klappprospekt „Wie sieht man wirklich gut?“ zu erwähnen, in dem für Brillen aller Art geworben wird.

Laurin-Werbung. Der Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. teilt mit, daß bis Weihnachten eine Laurin-Werbung in großen illustrierten Blättern durchgeführt wird. Die Anzeigenfolge umfaßt sechs Schmucktafeln. Zwei davon sind in einem Sonderdruck wiedergegeben. Diese Anzeigen sind auch ge-

zeichnet, um für Tageszeitungen Verwendung finden zu können. Matern oder Galvanos davon werden zur Verfügung gestellt. Weiter ist eine Leuchtreklame geschaffen, und endlich wird eine Schaufensterausstattung für die Laurin-Sage geschaffen werden. Die erste Laurin-Schmuckerbewoche hat vom 1. bis 10. November in Meiningen stattgefunden. Interessenten für das Werbematerial wollen sich mit dem Verband in Verbindung setzen.

Die vierte Anzeige der Gemeinschaftswerbung für Uhren wird im „Illustrierten Beobachter“ und in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ vom 29. November erscheinen. Alle Fachgeschäfte werden gebeten, diese Anzeige, von der ihnen wieder ein Abzug zur Verfügung gestellt wird, in der Zeit vom 29. November bis zum 5. Dezember im Schaufenster auszuhängen. Bis zum 1. November sind bei der Arbeitsgemeinschaft für die Deutsche Uhrenwirtschaft 135 000 RM. an Beiträgen eingegangen.

Die Staatl. Höhere Fachschule für Feinmechanik einschließlich Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N. hat soeben ihren Bericht über das Schuljahr 1933/34 herausgegeben. Die Schülerzahl blieb auf der gleichen Höhe wie bisher. Insgesamt wurde die Anstalt am Schlusse des Schuljahres von 79 Schülern und zwar von 65 Mechanikern und 14 Uhrmachern besucht. Die Schule erfreute sich zunehmender Wertschätzung, wie die vielerlei wissenschaftlichen und technischen Aufgaben zeigten, die auch in dem Berichtsjahre an sie herantraten. An den Reichsberufswett-42 Schüler, von denen 8 Preise erhielten. Die Meisterprüfung bestanden 8 Schüler und die Gehilfenprüfung 22 Schüler; das Zeugnis der mittleren Reife wurde 6 Schülern erteilt. Die Radiotechnik wurde zu einer besonderen Gruppe im Lehrfach Elektrotechnik gestaltet. Gegen Schluß des Schuljahres wurde im Auftrag der Stadtverwaltung und der Ortsgruppenleitung der N.S.D.A.P. das Werk zu einer für den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler bestimmten Stiluhr in ganz kurzer Zeit konstruiert und ausgeführt, die in einen von dem Baumeister Borzer, Schwenningen, entworfenen Aufbau einzufügen war (s. Abb.). Dieses 8 Tage-Stiluhrwerk ist eine Sonderkonstruktion, welche die Bedingungen: äußerst flach (12 mm Gestellweite) und beiderseitiges Zifferblatt mit entgegengesetzter Zeigerdrehrichtung erfüllen mußte. Die Werkplattengröße (105×130 mm) bedingte einen möglichst großen Aufbau des Laufwerkes. Die beiden Zeigerwerke sind miteinander kämpfen im Deutschen Techniker-Verband beteiligten sich durch ein Wendegetriebe verbunden. Diese Teile werden von einem besonderen Lagerblock zwischen den Werkplatten getragen, der zugleich die gemeinsame feste Mittelachse für die Zeigerwerke



Die Schwenninger 8 Tage-Stiluhr für den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler

trägt. Dadurch kann man auf einem der beiden Zifferblätter die Zeit beliebig einstellen, wobei durch die zwangsläufige Verbindung das andere Zeigerwerk stets die gleiche Zeit anzeigt. Man kann dadurch bei der Uhr weder von einer Vorder- noch einer Rückseite sprechen. Die Ankerhemmung ist mit einer Ausgleichspirale versehen. Das Uhrwerk besitzt eine Außenregulierung, die unsichtbar bis unter die fünf tragenden Brücken durchgeführt ist. Alle Werkteile aus Messing sind mit feiner Körnung matt vergoldet. Die zart ausgeführten Räder des Laufwerkes sitzen auf sorgfältig polierten Trieben und Stahlwellen.

Handels-Nachrichten

Zolländerungen für die Einfuhr von Uhrenteilen in Deutschland. Gemäß der Verordnung der Reichsregierung über Zolländerungen vom 13. November 1934 sind in der Tarifnr. 678, Abs. 2 (Waren in Verbindung mit Edelsteinen usw.) die Worte „auch nicht als Werkböden mit Steinen zu den Uhrenteilen der Nr. 933 gehören“ zu ersetzen durch „auch nicht als Werkböden,